

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band: 35 (1928)
Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen über Textil-Industrie

Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textil-Industrie

Offizielles Organ und Verlag des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie
Offizielles Organ der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil

Adresse für redaktionelle Beiträge: ROBERT HONOLD, OERLIKON b. Zürich, Friedheimstrasse 14, Telephon Limmat 85.75
Adresse für Insertionen und Annoncen: ORELL FÜSSLER-ANNONCEN, ZÜRICH 1, „Zürcherhof“, Telephon Hottingen 68.00

Abonnemente werden auf jedem Postbureau und bei der Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie“, Zürich 1, Mühlegasse 9 entgegengenommen. — Postcheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis: Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 5.—, jährlich Fr. 10.—. Für das Ausland: Halbjährlich Fr. 6.—, jährlich Fr. 12.—
Insertionspreise: Per Nonpareille-Zeile: Schweiz 35 Cts., Ausland 40 Cts.; Reklamen: Schweiz Fr. 1.—, Ausland Fr. 1.20

Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

Inhalt: Schweizerische Textilmaschinen-Industrie und Leipziger Frühjahrsmesse 1928. — Die Konzentration in der deutschen Textil-Industrie im Jahre 1927. — Die schweizerische Textilindustrie im Jahre 1927. — Schweizerische Aus- und Einfuhr von Seidenstoffen und -Bändern in den beiden ersten Monaten 1928. — Polen. Aufwertung der Zölle. — Französisch-belgisches Handelsabkommen. — Portugal. Aenderung des Wortlautes des Zolltarifs. — Rumänien. Neuer Zolltarif. — Chile. Neuer Zolltarif. — Kanada. Aenderungen des Zolltarifs. — Hollands Kunstseidenausfuhr im Jahre 1927. — Die Textilbedürfnisse Cyperns. — Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungsanstalten im Monat Februar 1928. — Schweiz. Textilindustrie und Arbeitsmarkt. — Aus der Leinenindustrie. — Aus der schweizerischen Kunstseidenindustrie. — Betriebsübersichten der Seidentrocknungsanstalten Basel und Zürich vom Monat Februar 1928. — Der neueste Stand der Fabriken in der Schweiz. — Belgien. Von der Kunstseidenindustrie. — Die Geschäftslage der deutschen Seidenstoffwebereien. — Aus der englischen Kunstseidenindustrie. — Verlegung von Wollfabriken nach Kanada. — Entwicklung und Bedeutung der ungarischen Textilindustrie. — Textilwirtschaftliche Nachrichten aus Rumänien. — Aus der amerikanischen Baumwollindustrie. — Seidenindustrie in Brasilien. — Griechenlands Rohseidenerzeugung. — Die französische Coconproduktion 1927. — Einiges über die Verarbeitung von Kunstseide in der Weberei. — Einzelantrieb von Ringspinnmaschinen in Wollspinnereien. — Von stückgefärbten Geweben. — Wissenschaftliche Betriebsführung in der Textilindustrie. — Ueber die katalytischen Erscheinungen. — Pariser Brief. — Modeschau „Seiden“-Spinner. — Marktberichte. — Einkauf an der Schweizer Mustermesse 1928. — Textilmaschinen auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1928. — Firmen-Nachrichten. — Personelles. — Fachschulen. — Patentberichte. — Kleine Zeitung. — Literatur. — Vereinsnachrichten. Stellen.

Schweizerische Textilmaschinen-Industrie und Leipziger Frühjahrsmesse 1928.

„Das Verdienst, die Textilmaschinenmesse vor einem Jahr recht eigentlich auf den Weg gebracht zu haben, gebührt den Schweizer Maschinenfabriken, die mit ihren Webstühlen und Spul- und Haspelmaschinen gelegentlich der zweiten deutschen Kunstseidenausstellung zuerst auf dem Platze waren.“

Mit diesem Satze leitet Dr. Ferd. Grautoff, der Hauptschriftleiter der „Zeitschrift für die gesamte Textil-Industrie“ (Verlag L. A. Klepzig, Leipzig C1) seine Betrachtung über die diesjährige Beteiligung der schweizerischen Textilmaschinenindustrie auf der Leipziger Messe ein. Er bemerkt dann weiter: „Sie sind geschlossen auch auf dieser Messe wieder vertreten, und an sehr vielen der von ihnen ausgestellten Maschinen sind Verbesserungen und Fortschritte festzustellen“. Die Tatsache, daß die schweizerische Textilmaschinenindustrie vergangenes Jahr durch ihre großzügige Beteiligung sehr nennenswerte Erfolge erzielte, gab einer ganzen Reihe deutscher Konkurrenzfabriken Veranlassung sich an der diesjährigen Messe ebenfalls zu beteiligen. Der knappe Raum gestattet uns leider nicht, alle diese Fabriken und die von denselben vorgeführten Maschinen einzeln aufzuführen, so daß wir uns in der Hauptsache auf die schweizerische Industrie beschränken müssen. Immerhin verweisen wir noch auf den Artikel in der vorliegenden Nummer unter der Ueberschrift Messe-Berichte.

Die schweizerische Textilmaschinenindustrie war auch dieses Jahr wieder recht wirksam vertreten. Die Firma Jakob Jaeggli & Cie. in Oberwinterthur war mit zwei Seidenwebstühlen „Universal“ vertreten, dem neuen Modell, das sich durch stetige Verbesserungen auf praktischen Grundlagen nach 50jährigen Erfahrungen herausgebildet hat. Beide Stühle wiesen 126 cm Blattöffnung auf, der eine, ein einschütziger Schnellläufer war mit Satin art./cotton belegt, während der andere, zweischützig, einseitig, zwangsläufig, mit Taffettrittvorrichtung ausgestattet, die Herstellung eines Kunstseiden-Crêpe de Chine vorführte. Der Webstuhl „Universal“ eignet sich ganz besonders für die Herstellung von seidenen und kunstseidenen Stoffen vom leichtesten bis zum aller schwersten Qualitätsgewebe. Im Rahmen eines Messeberichtes ist es leider nicht möglich auf besondere Einzelheiten einzutreten, doch hoffen wir, gelegentlich einmal darauf zurückkommen zu können. — Allgemeine Beachtung fand auch der vier-schützige Seidenwebstuhl „Normal“ von 186 cm Blattöffnung, der beliebig steuerbar und mit beidseitiger Anlauf- und Abstellvorrichtung versehen ist. Alle drei Stühle waren mit

Zahnrad-Einzelantrieb versehen. — Im weiteren seien auch noch die neue Seidenwindmaschine Modell SWD2 und eine Kreuzspulmaschine zur Herstellung von Schußspulen mit konischen Enden für die Bandweberei genannt. Die neue Seidenwind- oder Haspelmaschine SWD2 kennzeichnet sich durch eine leichte und geschmeidige Eisenkonstruktion, deren Holzteile, Spulentische und Spulenträge herausnehmbar sind. Die Maschine ist in der Höhe verstellbar und kann dadurch irgendwelchen besondern Verhältnissen mit Leichtigkeit angepaßt werden. Im weiteren kann jede Maschinenseite unabhängig von der andern mit drei verschiedenen Geschwindigkeiten arbeiten. Sämtliche Wellen, Hauptwelle wie auch die beiden Nebenwellen und ebenso die Spindelrollenachsen laufen in Kugellagern, wodurch ein außerordentlich leichter Gang der Maschine gewährleistet ist. Die Maschine, zu welcher jeder beliebige Haspel, dessen Achsen der Maschine angepaßt werden, verwendbar ist, eignet sich sowohl für Seide und Kunstseide wie auch für größere Materialien. Die erwähnte Kreuzspulmaschine ist eingerichtet zum Spulen ab Strang, ab Kops und ab Spulen.

Maschinenfabrik Benninger A.-G., Uzwil. Diese Firma war an der Messe mit drei Seidenwebstühlen und zwei Zettelmaschinen neuester Ausführung vertreten. Die beachtenswerte Bauart dieser Maschinen, unter besonderer Berücksichtigung der Verwendung derselben für Kunstseidenstoffe ist für den Markt von Interesse. Die Webstühle werden für alle Stoffarten und in jeder gewünschten Breite gebaut, also für 1 bis 7 Farben im Schuß und für gerade und ungerade Schußzahl, ferner in Spezialausführung für Crêpe. Die Benninger-Seidenwebstühle zeichnen sich außer einfacher Bauart und großer Leistungsfähigkeit besonders auch durch ihre Universalität aus, indem alle Stuhltypen, wie einschifflich, Wechsel und Lancier, in den Normalteilen die gleiche Ausführung aufweisen und infolgedessen jederzeit leicht umgeändert werden können, wenn der Artikel dies verlangt. Dieselben zeichnen sich ferner durch originelle Konstruktion und durch verschiedene Patente aus und eignen sich in besonderer Weise für Kunstseidenstoffe. — Die Benninger-Zettelmaschinen nehmen ebenfalls eine führende Stellung auf dem Weltmarkt ein. Ueber 3500 solcher Maschinen befinden sich in den Seidenstoffwebereien des In- und Auslandes im Betrieb und zwar für Stoff- als auch für Bandketten. Auch auf diesem Gebiete trägt die Erstellerin den Bedürfnissen der Kunstseidenstofffabrikation durch zweckmäßige Ausführung der Maschinen Rechnung. Die Firma führte eine Maschine mit kleinem Haspel von 2 1/2 Meter Umfang vor, wie solche für Seidenketten aller Art verwendet werden, sodann